Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1952)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

872

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE
ARTE SVIZZERA

GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
SOCIETÀ PITTORI, SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

Novembre 1952 — *Bulletin No. 9* — *November 1952*

AZ RIEHEN

Bibliothèque Nationale Suisse, Berne

Hans Berger und Jakob Probst

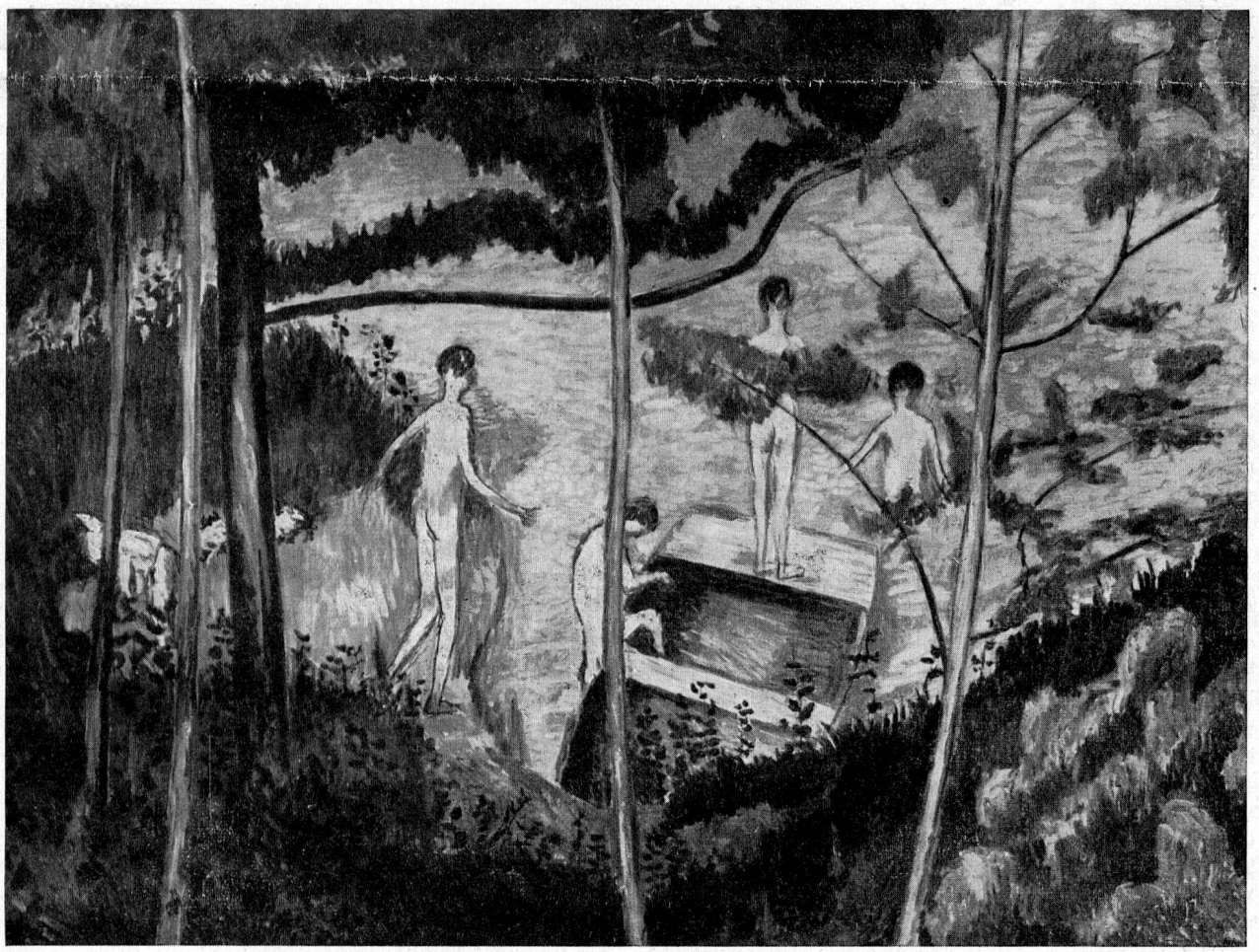
Zur Eröffnung der Ausstellung am 18. Oktober 1952 in der Kunsthalle Basel

von Dr. Rudolf Riggenbach

I.

Der Maler Hans Berger

Seit der Kunstverein Ausstellungen veranstaltet, ist es wohl kaum vorgekommen, daß zwei aufeinanderfolgende Ausstellungen von so verschiedenartigen Voraussetzungen ausgehen, wie die «Phantastische Kunst» und die heutige Ausstellung. Und doch gehören die Künstlergruppen der «Phantastischen Kunst» den gleichen Jahrzehnten an, in denen langsam die Werke von Berger und Probst entstanden. Die heutige Ausstellung bedeutet darum einen Freudentag für alle jene Unglücklichen, die sich in den Ismen der «Modernen Kunst» nicht zurechtfinden und sich damit



La bachette, 1934 — Hans Berger